



Bild: pd

Mitarbeiter der Melioration führten mit Asylsuchenden verschiedene Arbeitseinsätze durch.

Arbeitseinsätze für Asylsuchende: Eine Win-win-Situation

ALTSTÄTTEN. Die Melioration der Rheinebene betreut rund 70 Kilometer Kanäle und Bäche sowie etliche Windschutzstreifen zwischen Oberriet und Au. Einige dieser Strukturelemente befinden sich im Siedlungsgebiet, andere im Landwirtschaftsgebiet. An einzelnen Strecken wird bedauerlicherweise viel Abfall hingeworfen oder illegal entsorgt. In Zusammenarbeit mit dem Empfangs- und Verfahrenszentrum (EVZ) Altstätten und dem Bundesamt für Migration (BFM) werden ab diesem Frühjahr (bis

auf Weiteres) die gemähten Böschungen durch Asylsuchende von Abfall gereinigt. Die Einsätze werden von Betreuern des EVZ und den Mitarbeitern der Melioration koordiniert und begleitet.

Zusätzlich werden in Zusammenarbeit mit Asylsuchenden und Mitarbeitern der Melioration der Rheinebene in gezielten Aktionen sogenannte invasive Neophyten, das heisst sich rasch ausbreitende und nicht einheimische Pflanzen, auf dem Gebiet der Melioration entfernt. Dabei

wird hauptsächlich das Drüsige Springkraut bekämpft, um die weitere Verbreitung einzudämmen und vorhandene Vorkommen zu eliminieren.

Von dieser Zusammenarbeit profitieren beide Seiten, das BFM kann Asyl beantragende Personen sinnvoll und für die Allgemeinheit nützlich beschäftigen und die Melioration der Rheinebene profitiert von motivierten Arbeitskräften, sauberen Böschungen und von Neophyten befreiten Windschutz-Anlagen und Böschungen. (sti)